

Jahresbericht 2010

Vorwort des Präsidenten

Unsere junge Stiftung hat ein weiteres erfolgreiches Jahr hinter sich. Wie der Geschäftsbericht zeigt, wurde im Sinne der Zweckbestimmungen Terrain gewonnen. In Anbetracht der zur Verfügung stehenden Mittel wurden in erfreulichem Umfang Erfolge erzielt. Die Geschäftsleitung verfolgte mit Beharrlichkeit und Umsicht eine Vorwärtsstrategie, wie sie für die Profilierung der Stiftung unabdingbar ist. Das Beziehungsnetz wurde erweitert, der Response insbesondere im Internet wächst stetig und die Publikationen finden auf Grund ihrer Qualität gebührende Anerkennung. Dies ist im Wesentlichen das Verdienst von Geschäftsführer Josef Kümin, dem die Stiftung für seinen enormen Einsatz und seine begabte Kommunikation zu grossem Dank verpflichtet ist. Der Engpass liegt nach wie vor bei den Finanzen. Auf die haushälterische Verwendung der anvertrauten Mittel wird gewissenhaft geachtet. Darum befinden sich die Finanzen im Lot, obwohl in der diesjährigen Rechnung ein markanter Ausgabenüberschuss resultiert. Die Zahlen täuschen insofern, als die Projektausgaben durch entsprechende Einnahmen im Vorjahr gedeckt sind. Dennoch – es braucht kurz- bis mittelfristig eine verbesserte finanzielle Absicherung, damit die sehr aktive Stiftung nicht allein über Projekte „von der Hand in den Mund“ leben muss. Der Sockel müsste durch nicht zweckgebundene Zuwendungen garantiert sein. Diesem Ziel gilt derzeit oberste Priorität. Vorderhand ist der Verein „Gesellschaft und Kirche wohin?“ die wichtigste Stütze, und der Stiftungsrat dankt für das grosse Wohlwollen aus diesen Reihen. Die Stiftung will sich vermehrt positionieren und letztlich eine Nische abdecken, welche zu nationalem Ansehen führt. Die Frage der Mehrsprachigkeit wurde andiskutiert. In verdankenswerter Weise hat unser neues Stiftungsratsmitglied, Prof. Dr. Curt Gasteyger, in Aussicht gestellt, die Stiftung bezüglich Übersetzungen der Grundtexte ins Französische sowie über Beiträge aus der Romandie zu unterstützen. Die Zukunftschancen der Stiftung sind intakt, sofern die „Erfolgsstory“ der Pionierzeit fortgeschrieben werden kann. Dafür braucht es Nachhaltigkeit und Mithilfe von aussen. Wir danken allen Wohlgesinnten für ihre tatkräftige Unterstützung!

Eich, 10. Februar 2011

Dr. Hans Peter Pfister, Präsident

Geschäftsbericht 2010

1. Projekte und Ehrungen

Dieses Jahr wurden folgende inhaltliche Ziele verfolgt:

a) **Weiterausbau der Homepage bzw. der Internetaktivitäten:** Hier erreichten wir beinahe jeden Monat neue Rekordzahlen. Total resultierten innerhalb eines Jahres über 110'000 Anfragen auf der Website. Als Vergleich: Im Jahre 2007 starteten wir mit einem Jahresdurchschnitt, der zehnmal kleiner war (rund 11'000 Anfragen). Diese enorme Nachfragesteigerung korrespondiert nicht zuletzt mit der gesteigerten Attraktivität der Inhalte (Online-Shop, Videobeiträge, Updates).

b) **Die Realisierung des Filmprojektes „Annäherungen an Franz Muheim“:** Hier konnten wir - dank der tatkräftigen, finanziellen Unterstützung durch Privatpersonen und Unternehmen - die Arbeiten termingemäss in ansprechender Qualität durchführen und die erste DVD am ersten Jahresgedächtnis (18. Februar 2010) der Familie Muheim übergeben. Offizielle Film Premiere war dann an der GV unseres Gründervereins „Gesellschaft und Kirche wohin?“ vom 29. Mai 2010 im Zunfthaus zur Waag, Zürich. Angedacht ist auch bereits eine inhaltliche Weiterentwicklung des bestehenden Films.

c) **Die Vorbereitungen einer nächsten Ehrung:** Diese resultieren in der auf den 30. Juni 2011 geplanten Ehrungsveranstaltung von Dr. h.c. Walter Reist im Lilienberg-Unternehmerforum. Vorgängig wird ein Podiumsgespräch geplant zum Thema „Freiheit und Verantwortung im Unternehmertum“. Der offizielle Ehrungsakt von Dr. h.c. Walter Reist, Gründer des Lilienberg-Unternehmerforums, schliesst sich daran an.

d) **Produktion einer Stiftungs-Uhr:** Anfang Jahr gelang es (u. a. dank der Unterstützung durch den leider dieses Jahr verstorbenen Nicolas G. Hayek), eine eigens für die Stiftung produzierte Kleinstserie einer Uhr bei der Swatch AG in Biel in Auftrag zu geben. Die Uhr wird künftig zu Geschenk- Werbe- und Spendenverdankungszwecken eingesetzt. Die Uhr ist zum Preis von 75 Fr. in weiss und schwarz über den Online-Shop der Stiftung auch zu kaufen (solange Vorrat).

2. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Da die Projektarbeit dieses Jahr im Vordergrund stand, wurde die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising etwas an den Rand gedrängt. Immerhin konnten wir unsere Stiftung über unseren Gründerverein viermal in Aussendungen bewerben und Ende Jahr auch eine Weihnachts-Spendeaktion durchführen. Ein eigentliches „Fundraising“ für die Stiftung wurde nicht durchgeführt, ist aber für das nächste Jahr fest vorgesehen.

3. Kontakte, Beziehungspflege

Der Geschäftsführer absolvierte unter Jahr rund dreissig Treffen mit Organisationen und Personen im Zusammenhang mit den erwähnten und künftigen Projekten und dem Reputationsaufbau der Stiftung allgemein. Hervorzuheben sind dabei die Treffen mit Pro Libertate, MCT Kummli, Pikom und den an der GV 2010 neu gewählten Stiftungsräten alt Ständerätin Vreni Spoerry, Prof. Dr. Curt Gasteyer und Generalkonsul Dr. David Vogelsanger.

4. Geschäftsleitung und Administration

Die Aktivitäten des Geschäftsführers waren in diesem Jahr vor allem projektbezogen (Filmprojekt, Swatch-Uhr, Unterhalt bzw. Ausbau der Homepage). Erwähnenswert ist wiederum der umfangreiche Schrift- und Telefonverkehr; er umfasste rund 1000 Briefe und E-Mails sowie eine grosse Zahl an Telefonaten.

5. Personelles

Die Geschäftsführung der Stiftung wird weiterhin in Teilzeit gemeistert. Der Zeitaufwand schwankt je nach Projektaktivitäten zwischen 20 bis 50 Prozent.

6. Publikationen und Berichte

Wir verweisen hier auf die steigende Bedeutung der Internet-Publikationen, wie sie unter Punkt 1 ausgeführt wurde. Als Print-Publikation konnten wir den Gönnern der Stiftung die 1. August-Ansprache unseres Stiftungsrates Dr. David Vogelsanger und die Schrift „Testamente - die wichtigsten Fragen“ von Dr. Alexander Wili (Eh-

renmitglied des Stiftungsrates) zustellen. Beide Schriften wurden seitens unseres Gründervereins realisiert und publiziert. Alle wesentlichen Informationen und die erwähnten Publikationen finden sich auf www.fuv.ch bzw. www.gekiwo.ch

7. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat konnte ausgebaut und mit hochkarätigen Persönlichkeiten verstärkt werden. Er bestand dieses Jahr aus Dr. Hans Peter Pfister als Präsident (bisher) lic. iur. Robert Nef, Vizepräsident (bisher), Hermenegild Heuberger (bisher). Als Geschäftsführer hat lic. phil. Josef F. Kumin Einsitz mit beratender Stimme. An der Generalversammlung vom 29. Mai 2010 wurden neu lic. iur. Vreni Spoerry, Prof. Dr. Curt Gasteyger und Dr. David Vogelsanger in den Stiftungsrat gewählt. Zudem wurde Dr. iur. Alexander Wili die Ehrenurkunde verliehen verbunden mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Stiftungsrates. Dr. iur. Alexander Wili hat unsere Stiftung massgeblich voran getrieben und ist in der Stiftungsurkunde als deren Gründungsmitglied erwähnt. Während des Jahres wurden drei ordentliche Sitzungen und eine halbtägige Retraite durchgeführt. Alle Geschäfte wurden jeweils in bilateralen Treffen zwischen Präsident und Geschäftsführer vorbereitet, womit die Effizienz der Sitzungen hoch gehalten werden konnte. Ein wichtiges Thema ist weiterhin die optimale Nutzung von Synergien zwischen Stiftung und Verein.

8. Bericht über die Finanzen

Nachwievor hat die Stiftung nur ein minimales Stiftungskapital zur Verfügung und ist somit auf laufende Einnahmen und Unterstützungsbeiträge angewiesen. Herauszuheben ist dabei wiederum der substanzielle Beitrag des Vereins „Gesellschaft und Kirche wohin?“. Dafür gebührt dem Verein ein grosser Dank. Weitere wichtige Einnahmen waren die Spenden-, Gönner- und Sponsorenbeiträge. Zudem konnten wir bis dato zwei Unterstützungsbeiträge verbuchen für die geplante Erweiterung des Filmbeitrages über Franz Muheim. Grösste Ausgabenposten waren die grossmehrheitlich im 2010 angefallenen Produktionskosten für den Filmbeitrag über Franz Muheim, die Publikationen (inkl. Druckkostenbeitrag Fest-

schrift) und die Produktionskosten der Swatch-Uhr. Es erstaunt deshalb nicht, dass die Erfolgsrechnung der Stiftung dieses Jahr stark defizitär ist. Und dies obwohl das Spendenaufkommen deutlich über Budget und Vorjahr lag. Wir sind im kommenden Jahr wiederum sehr auf Privatspenden und Unterstützungsbeiträge von Unternehmen und Organisationen angewiesen. Ziel muss es sein, einerseits das Stiftungskapital zu erhöhen und andererseits laufende Einnahmen zu generieren, die unsere ambitionöse Projektarbeit stützen und gewährleisten, dass die Resultate dem Gemeinwohl und unserem Land zu Gute kommen.

9. Rechnung und Bilanz, Revisorenbericht

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 schliesst mit Einnahmen von Fr. 32'499.70 und Ausgaben von Fr. 69'338.09 ab. Der Verlustvortrag beträgt somit Fr. 36'838.39. Das Stiftungskapital beläuft sich per 31.12.2010 auf Fr. 20'000. Als Revisionstelle amtete die JBT Bucher Treuhand AG, Kriens. Der Revisionsbericht hält fest, dass die Jahresrechnung 2010 ordentlich geführt wurde und keine Mängel aufweist. An der Sitzung vom 23. Februar 2011 hat der Stiftungsrat die Rechnung genehmigt. Es wird somit Décharge beantragt. Interessenten können die Jahresrechnung und den Revisionsbericht bei der Geschäftsstelle anfordern.

10. Dank

Wir danken allen Personen, die finanziell und ideell die Arbeit unserer Stiftung im Jahre 2010 unterstützt haben.

11. Anhang

Beilagen zu diesem Jahresbericht werden in allfälligen Begleitbriefen erwähnt.

Lachen, 25. Februar 2011

lic. phil. Josef F. Kümin, Geschäftsführer

Über die Stiftung

Die Schweizerische Stiftung Freiheit & Verantwortung wurde im Jahre 2006 gegründet. Sie ist eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von ZGB Art. 80 ff., politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig und untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Zweck (vgl. Statuten §2)

1. Die Stiftung bezweckt die Förderung von Rechtschaffenheit, Freiheit und Verantwortung und weiterer Werte und Tugenden, die sich als Orientierung und Ziel für individuelles, gemeinschaftliches wie wirtschaftliches Handeln in der Schweiz eignen.
2. Die Stiftung realisiert und unterstützt gemeinnützige Projekte.
3. Die Stiftung zeichnet verdienstvolle Personen, Institutionen, Organisationen und Firmen aus.

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehören folgende Persönlichkeiten an:

Dr. phil. Hans Peter Pfister, Präsident, Eich

lic. iur. Robert Nef, Vizepräsident, St. Gallen

lic. iur. Vreni Spoerry, Stiftungsrätin, Horgen

Prof. Dr. Curt Gasteyger, Stiftungsrat, Genf

Hermenegild Heuberger, Stiftungsrat, Hergiswil LU

Pirmin Müller, Stiftungsrat, Luzern

Dr. David Vogelsanger, Stiftungsrat, Kappel ZH

Dr. iur. Alexander Wili, Ehrenmitglied, Kriens

Geschäftsstelle

Herrengasse 17, 8853 Lachen

lic. phil. Josef F. Kümin, Geschäftsführer

Telefon 055 442 05 15

E-Mail info@fuv.ch

Internet www.freiheitundverantwortung.ch

Spendenkonto

Kontonummer 50582.24 Raiffeisenbank Kriens

IBAN CH13 8116 5000 0050 5822 4